

Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den Vorsitzenden des Hauptausschusses und des Rates der Stadt  
Herrn Oberbürgermeister  
Prof. Dr. Uwe Schneidewind  
An den Vorsitzenden des Ausschusses  
für Finanzen, Beteiligungssteuerung und  
Betriebsausschuss WAW  
Herrn Stv. Klaus Jürgen Reese  
An den Vorsitzenden des Betriebsausschusses  
Gebäudemanagement  
Herrn Stv. Marcel Gabriel-Simon

Es informiert Sie Karin Vorberg  
Anschrift Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 6818  
Fax (0202)  
E-Mail karin.vorberg@cdu-fraktion-wuppertal.de  
Datum 01.07.2025  
**Drucks. Nr. VO/0794/25**  
öffentlich

## Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>01.07.2025</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>
<b>03.07.2025</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>
<b>07.07.2025</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>08.07.2025</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### **Ergänzungsantrag zur Drucksache VO/0682/25 - Neubau des Betriebshofs Giebel 46 - Durchführungsbeschluss 2. Bauabschnitt Antrag der CDU-Fraktion vom 01.07.2025**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrter Herr Reese, sehr geehrter Herr Gabriel-Simon,

die CDU-Fraktion beantragt, der Rat der Stadt möge wie folgt ergänzend unter Punkt 2 beschließen:

Die Verwaltung prüft für den 2. Bauabschnitt, welche Verringerung der Investitionskosten sich bei dem Standard „KfW 40“ statt dem im 1. Bauabschnitt angestrebten Passivhausstandard ergeben.

### **Begründung:**

Die Stadt Wuppertal baut und saniert in der Regel im sogenannten Passivhausstandard oder zumindest „nahe dran“. Der Passivhausstandard ist zwar langfristig in der Regel ein sinnvoller Weg. Angesichts der Vielzahl von Aufgaben in dem angesprochenen Projektbereich ist es nach Auffassung der Antragsteller so, dass eine durchgängige Herstellung der Neubauten und Bestandssanierungen im Passivhausstandard derzeit die Kapazitäten der Stadt überfordern wird. Der Standard „KfW40“ ist in der Regel förderfähig, deutlich

günstiger in der Herstellung und ein sinnvoller Kompromiss zwischen Nachhaltigkeit und Ökonomie, auch angesichts der Tatsache, dass in der Stadt ein großer Baustand vorzufinden ist, der bisher keine Hebung seines Effizienzstandards erlebte.“

Mit freundlichen Grüßen

Gregor Ahlmann  
Sprecher im Ausschuss für Finanzen,  
Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW  
für die CDU-Ratsfraktion